

Alles reine Handarbeit

› Erste Schienen für die Gartenbahnstrecke in Broksen liegen seit gestern

BR.-VILSEN (aks) › „Wir arbeiten, bis es dunkel wird.“ An Motivation fehlte es den sieben Handwerkern nicht, die Freitag und gestern den lieben langen Tag schufteten, während andere den ersten wahren Frühlingssamstag genossen. Viel zu lange hatten die Mitglieder der „Interessengemeinschaft 5-Zoll-Anlage Bruchhausen-Vilsen“ auf brauchbares Wetter warten müssen, um mit dem Bau ihrer Mitfahranlage beginnen zu können. Am 1. Mai, zum Saisonauftakt der Museumsbahn und der touristischen Angebote, soll die Gartenbahn nämlich zwischen Werkstatthalle und Café „Voll-dampf“ verkehren. Und wird sie auch. „Wir haben das kalte Wetter für die Schweißarbeiten genutzt und können uns jetzt ganz auf den Bau der Strecke konzentrieren“, sagt Mitinitiator Wolfgang Wessels.

Fünf Tonnen Flachstahl haben die Gartenbahner bisher zu Schienen verbaut. 300 Meter Schienen Marke Eigenbau sind entstanden. Eine Schablone sorgte für Passgenauigkeit. Jeweils zwei Meter lange Dreispurgleise sind entstanden. „Wenn sie länger sind, kann man sie nicht mehr mit der Hand tragen.“ Auf ihnen können demnächst Gartenbahnen der großen 5- sowie 7 1/4-Zoll verkehren, parallel zur Museumsbahn, wenn sie den Bahnhofsbereich in Bruchhausen-Vilsen verlässt.

Doch vor dem Vergnügen steht auch hier die Arbeit. Grundlage für die Trasse ist ein Graben, den die Mitglieder der IG von Hand ausheben. Einen halben Meter breit, 40 Zentimeter tief. „Es geht schneller, wenn wir schauen“, hatten die passionierten Eisenbahner für sich befunden.

Den Graben haben sie Meter für Meter mit Flies ausgelegt und mit Schotter verfüllt. Auch das



„Wir arbeiten, bis es dunkel wird“, haben sich die Mitglieder der IG vorgenommen, nachdem sie sich nach dem langen Winter dieses Wochenende endlich an den Bau ihrer Strecke machen konnten.

Handarbeit. Spaten, Harke und Schaufeln wurden lediglich durch den Einsatz einer Rüttel-

maschine ergänzt. Dem entstehenden Lärm setzte der Bau-trupp Musik entgegen. Welche

Töne die vielen Schaulustigen in den vergangenen Tagen anlockten, bleibt offen. „Das wird eine



Graben, scottern, rütteln, schweißen, schrauben - alles reine Handarbeit, was an der Werkstatthalle der Museumsbahn passiert.

tolle Sache, hier ist jetzt richtig viel los“, freut sich ein regelmäßiger Gast vom Wohnmobilstell-

platz gleich gegenüber. „Wir kommen oft aus Braunschweig nach Bruchhausen-Vilsen.“



Die dreigleisigen Schienen haben die IG-Mitglieder selbst gefertigt und fünf Tonnen Flachstahl verbaut. Fotos (3): Schwarze



Als mobile Anlage verkehrten die Züge der Mitfahrbahn bereits am Gartenbahncafé. Jetzt entsteht eine fest installierte Trasse, auf der die Züge ab 1. Mai kostenfrei fahren.